

**Matthias-Grünwald-Gymnasium:** Als eine von 75 Schulen in Baden-Württemberg ausgezeichnet

# „Schiff“ bleibt „Mint-freundliche“ Schule

Das Matthias-Grünwald-Gymnasium darf sich weiterhin offiziell „Mint-freundliche Schule“ nennen.

**TAUBERBISCHOFSHAIM.** Als eine von 75 Schulen in Baden-Württemberg erhielt das „Schiff“ erneut die begehrte Auszeichnung. Oberstudienleiterin Martina Schlegl und Studiendirektor Sebastian Link nahmen die Urkunde im Rahmen eines Kongresses in Stuttgart entgegen.

„Wir sind auf dem richtigen Weg“, erklärte Sebastian Link. Der Lehrer für Mathematik, Chemie und Informatik hat den aufwändigen Zertifizierungsprozess maßgeblich vorangetrieben. Die nunmehr dritte Auszeichnung in Folge belegt seiner Meinung nach, dass das Matthias-Grünwald-Gymnasium dauerhaft Strukturen im Mint-Bereich etabliert hat. „Unsere Schüler werden im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich gut auf ein Studium und die Arbeitswelt vorbereitet.“ Diesem Anspruch wolle man auch in Zukunft gerecht werden.

## Anspruchsvoller Kriterienkatalog

Voller Stolz nahm Oberstudienleiterin Martina Schlegl die Auszeichnung entgegen. „Unser Bemühen im Mint-Bereich wird offiziell anerkannt“, freute sich die Schulleiterin und wies auf das aufwändige Prozedere hin: „Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess.“

Die Ehrung der „Mint-freundlichen Schulen“ in Baden-Württemberg stand unter der Schirmherr-



Urkundenübergabe (von links): Thomas Sattelberger (MintZukunft), Studiendirektor Sebastian Link, Oberstudienleiterin Martina Schlegl, Bettina Bihlmayr (Daimler Genius), Michael Föll (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport), Stefan Küpper (Arbeitgeber Baden-Württemberg und Südwestmetall), Katharina Missling (Wissensfabrik), Karl-Heinz Czzychon (VDI), Anika Hamberger (IHK Ulm), Michael Bronner (Christiani) und Karl-Heinz Fischer (VDE).  
BILD: FRANK EPPLE

schaft von Kultusministerin Susanne Eisenmann und der Kultusministerkonferenz (KMK).

„Die ausgezeichneten Schulen begeistern junge Menschen für die Mint-Berufe. Damit setzen sie das zentrale Anliegen der Landesregierung, die Bildung von Kindern und Jugendlichen in den Mint-Fächern zu fördern, vorbildhaft um“, sagte Michael Föll bei der Preisverleihung.

Nach Ansicht des Ministerialdirektors im Kultusministerium bieten

diese Schulen einen fruchtbaren Nährboden, auf dem die Mint-Expertise von Schülern gut gedeihen kann. „Diese wiederum schlüpfen mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten in eine Multiplikatorenrolle, um für Naturwissenschaften, Mathematik und Technik zu werben.“

## Digitalen Wandel unterstützen

Am Ende profitiere der gesamte Südwesten von diesem Mint-Ruck. Dieser helfe, den digitalen Wandel sowie

die technologischen Herausforderungen zu meistern und trage zum Erfolg einer Region in der Zukunft bei. Fölls Dank galt den Schulleitungen, Lehrkräften und Schülern für deren Engagement.

„Die ausgezeichneten Schulen leisten eine herausragende Arbeit und machen Lust auf mehr Mint“, erklärte Stefan Küpper, Geschäftsführer Politik, Bildung und Arbeitsmarkt der Arbeitgeber Baden-Württemberg und von Südwestmetall.

„Das ist eine gute Nachricht für die dringend benötigte Fachkräftesicherung in unserem Land.“

Nach Thomas Sattelberger, Vorstandsvorsitzender der Initiative „Mint Zukunft schaffen“ öffnen die ausgezeichneten Schulen sich immer stärker für Informatische Bildung und Digitalisierung.

„Sie wollen sich entwickeln und die eigene digitale Transformation vorantreiben, so der Vorstandsvorsitzende.“  
m gg